

500'000 und ein Ziel

Die Zeit am Weltjugendtag ging leider sehr schnell vorbei. So dachte ich nach jedem Tag: "Oh, schon wieder ein Tag vorbei; Nur noch drei Tage..." Also fing ich an die übrigen Tage intensiver zu geniessen und meine Müdigkeit auf später zu verschieben, denn ich wollte möglichst viel mit nach Hause nehmen.



Am Freitag stand der Kreuzweg auf dem Programm. Hierbei betrachtet man das Leiden Jesu Christi. An diesem Weltjugendtag wurde der Kreuzweg wie in einem Theater oder in einem Film gespielt. Von verschiedenen Plätzen konnte man das Geschehen (die verschiedenen Stationen) auf Bildschirmen - oder je nach Ort - live anschauen. Diese wahre Geschichte wurde von Schauspielern in

eindrücklicher Weise gespielt und von spannender Musik untermalt. Bei diesem Anlass wuchs meine Erkenntnis, dass ich dankbar für diese Tat Jesus sein will, mehr in die Tiefe.

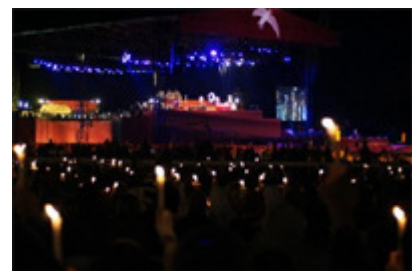
Am Samstag machten sich alle Weltjugendtagspilger auf den Weg zur Pferderennbahn, wo das grosse Abschlussweekend stattfand. Man wurde von vielen freiwilligen Helfern durch die Stadt zum Platz geschleust. Hierbei befand man sich in einer riesigen und strömenden Masse. Alle jugendlichen Pilger hatten das gleiche Ziel: "Ihr werdet die Kraft des hl. Geistes empfangen". Während diesen letzten Stunden wollten alle den hl. Geist wiederum von tiefem Herzen anrufen, dass er uns alle zu seinen Zeugen mache.



Am Abend beglückte unser Papst die Jugendlichen mit seiner Anwesenheit. Ich merkte an meinem Plätzchen, dass alle riesige Freude hatten, dass der Stellvertreter Christi zu diesem Fest anreiste. Aja, apropos Platz: Als ich mit meinem Grüppchen ankam schien mir, als fänden wir keinen Platz mehr, denn alles war voller Leute, Rucksäcke und Mätteli. Aber glücklicherweise fanden wir noch einen Fleckchen Gras zwischen den Leuten; nach einer Stunde fanden

überraschenderweise auch noch einige Schwestern Platz neben unserem Plätzchen. Zum Glück ist Jesus der Mittelpunkt aller, so sind alle hilfsbereit und teilen den wenigen Platz gerne mit anderen!

Schon sind wir bei der Vigil angekommen: Ein Anbetungsabend mit hunderttausenden von Jugendlichen. Das wird auch eine lärmige Sache sein, dachte ich erst – aber oh nein! Trotz so vielen Leuten, fand eine unglaubliche Stille seinen Platz auf dem Feld!



Bei der hl. Messe am Sonntagmorgen wurden 24 Jugendliche aus verschiedenen Ländern (auch aus der Schweiz!) vom Papst gefirmt. Dieses Ereignis versinnbildlichte das Motto des WJT's und war nebst dem eucharistischen Teil ein

Höhepunkt des Tages. Nach der hl. Messe wurde angekündigt, in welcher Stadt der nächste internationale Weltjugendtag stattfinden wird: in Madrid – Spanien, im Jahre 2011!

Nun, wie geht es nach dem WJT weiter? Die eine Gruppe pilgert erfüllt vom hl. Geist zurück in die Schweiz in der Hoffnung, dass sie etwas vom Feeling der jugendlichen Kirche in die Pfarreien tragen können. Andere besuchen die Nachreise, welche die ARGE Weltjugendtag



anbietet. Hierbei reist man noch etwas in Australien umher und besucht einige schönen Plätz, die diese riesige Insel bietet.

Nun hoffe ich, dass viele "Zuhausegebliebene" etwas vom Weltjugendtag spüren durften. Ansonsten hoffe ich, dass Ihr einem Zeugen des hl. Geistes begegnen werdet und er euch mit dem hl. Geist anstecken wird!

Benjamin Ackermann

Fotos: www.wjt.ch